

Antrag der Grüne-SPD Stadtratsfraktion	Antragsteller: Datum:	Fraktion 30.01.2024
Betreff	Nutzung Herderhalle - Antidiskriminierungsklausel	

Antrag:

In die Verträge über die Nutzung der Herderhalle wird seitens der Stadtverwaltung und seitens der KTP folgender Passus aufgenommen:

„Für alle Veranstaltungen gilt die Antidiskriminierungsklausel, die seitens des Veranstalters/ Nutzers zu befolgen ist: Der Stadt Pirna ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander wichtig. Jeder Mieter und Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen sowie Störungen oder Beleidigungen unterbleiben. Eine Nichtbeachtung führt zum Ausschluss weiterer Nutzung. Das betrifft auch ein nachträgliches bekannt werden.“

Begründung:

Politische Parteien haben nach Beschluss des Stadtrates die Möglichkeit, die Herderhalle für Veranstaltungen zu nutzen und sollen dies weiterhin haben.

Die Halle wurde seinerzeit mit Fördermitteln als Mehrzweckhalle errichtet, die sowohl Sportunterricht als auch Veranstaltungen in sich beherbergt, die Nutzung soll öffentlichem Interesse entsprechen.

Der vorliegende Antrag entspricht dem Leitbild der Stadt Pirna, in dem Toleranz und Weltoffenheit verankert ist. Die Pirnaer Bürgerinnen und Bürger sind weltoffen und tolerant. Alle Bevölkerungsgruppen, Glaubensrichtungen und Nationalitäten werden aktiv in das politische, kulturelle und soziale Leben der Stadt einbezogen. Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung haben in Pirna keinen Platz.

Das Herdergymnasium lebt seine Intention „Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage“. Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich im Sinne des Leitbildes für ihre Stadt. Sie und die Schulleitung des Herdergymnasiums erwarten die Unterstützung des Stadtrates im Hinblick auf ihr Engagement. Als Stadträte bekennen wir uns zum Leitbild.

gez.

Maria Giesing